

Historische und agrarhistorische Nachforschungen zu ökologischen Sehenswürdigkeiten
Historische und agrarhistorische Standorte und Sehenswürdigkeiten im Zusammenhang mit den ökologischen Werten des Wittmann-Antal-Parks (Mosonmagyaróvár)

Ein Ziel der Studie besteht darin, Orte und historische Belege aufzuzeigen, die den zukünftigen Besuchern des geplanten historischen und ökologischen Wittmann-Lehrpfades im Wittmann-Antal-Park in Mosonmagyaróvár vorgestellt werden sollten und vermutlich auf Interesse stoßen. Das andere Ziel ist, die noch aufzufindenden Dokumente über das Anlegen und die Geschichte des Parks in geordneter Form zugänglich zu machen.

In der Studie werden vorgestellt:

- **Lage, Fläche des Parks:** Die Fläche des vor etwa zwei Jahrhunderten angelegten Waldparks (ca. 30 ha) hat sich – wegen des Flächenbedarfs für die seitdem dort errichteten Sportplätze und sonstigen Gebäude – bedeutend verringert. Er nimmt heute nur noch eine Fläche von 14 ha ein.
 - **Geschichte des Parks:** Der Namensgeber des Parks ist der Ritter Anton Wittmann zu Denglaz, Wissenschaftler und Agronom der Reformzeit, der im Auftrag des Herzogs Albert Kasimir im Jahre 1818 das Herzogliche Ökonomische Institut zu Ungarisch-Altenburg gründete. Ebenfalls Wittmann war auch der erste Leiter (Kurator) des Instituts. Ein Ergebnis des Schaffens von Wittmann ist auch der ehemalige erzherzogliche Park, der durch die Regulierung der Leitha, die Trockenlegung der Sümpfe und die Entwässerung der Schilfgebiete entstanden ist und der älteste angelegte Park der Stadt ist.
 - Der **Landwirtbaum** und die **Landwirtbaum-Erinnerungssäule:** Der ganze Stolz des Wittmann-Antal-Parks war bis 1987 der sog. „Landwirtbaum“. Er war mit einem Stammumfang in Brusthöhe von 820 cm die größte und älteste Schwarz-Pappel (*Populus nigra*) des Landes. Ein Stück des Stammes des Baumes wird in einer Glasvitrine vor dem Studentenwohnheim ausgestellt. 2002 errichteten die Landwirte, die im Jahre 1961 ihren Abschluss erlangt hatten, an der Stelle eine Erinnerungsstätte, wo der Baum gestanden hatte.
 - **Rudolf Bauer** und die **Skulptur bzw. Erinnerungstafel** zu seinem Gedenken: Rudolf Bauer (1879-1932) gewann als Student im 2. Studienjahr der Ungarischen Königlichen Akademie für Landwirtschaft in Ungarisch-Altenburg am 15. Juli 1900 in Paris, vor 115 Jahren den Titel des ersten ungarischen Olympia-Siegers in der Leichtathletik. Mit dem von ihm erfundenen Drehstil erzielte er im Diskuswerfen das Ergebnis von 36,04 Metern.
 - **Gottlieb Haberlandt Skulptur und die Haberlandt-Familie:** Gottlieb Haberlandt (1854-1945) wurde durch die isolierte, in vitro (unter künstlichen Umständen im Labor) Kultivierung von Pflanzenzellen weltberühmt, die von ihm eingeleitet wurde. Auch die Geschichte der Kultivierung pflanzlicher Gewebe begann eigentlich mit ihm. Außerdem setzte er auch das Fundament für die Pflanzenhormonforschung. Die Geschichte der Wissenschaft hält ihn für einen der Mitentdecker der pflanzlichen Hormone.

- **Festungssystem von Ungarisch-Altenburg:** In dem jetzigen Gebiet des Wittmann-Parks befinden sich Überreste des ehemaligen Festungssystems von Ungarisch-Altenburg, die aufgrund von Landkarten aus der damaligen Zeit und Vermessungen des Geländes am Standort von Fachkräften rekonstruiert wurden.
- **Frühere Erhebungen zu Flora und Fauna des Parks** aus den Jahren 1964 und 1998.